

Anmeldung

Ich melde mich hiermit verbindlich für folgende(n)

Termin(e) an:

15. Okt. 2016 Samstagnachmittag

16. Okt. 2016 Sonntagvormittag

16. Okt. 2016 Sonntagnachmittag

Vorname:

Nachname:

Straße/Nr.:

Plz./Ort:

Tel.:

Mobil:

Email:

Ich zahle dafür die volle / ermäßigte*
Teilnahmegebühr in Höhe von Euro, nach
Erhalt der Anmeldebestätigung.

.....
Ort/Datum Unterschrift

Die Teilnahmegebühren:

Samstagnachmittag einzeln: **30 €** (4,5 x 60min.)

Sonntagvormittag einzeln: **30 €** (3 x 60min.)

Sonntagnachmittag einzeln: **20 €** (3 x 60min.)

Wochenende komplett **70 €** (10,5 x 60min.)

*Schüler, Studenten und Auszubildende bis zum Alter von einschließlich 27 Jahren, sowie Menschen mit sehr eingeschränkten finanziellen Ressourcen erhalten eine Ermäßigung von 20% auf die Kursgebühren.

Anmeldung bitte per Email oder per Brief
Kontaktdaten siehe Rückseite.

Historischer Tanz

Wie tanzten die Menschen vor Hunderten von Jahren? Die Rekonstruktion von Tänzen auf Basis von erhaltenen Choreographien und Tanztraktaten ermöglicht uns, eine ferne Zeit mit neuem Leben zu erfüllen. Eine besondere Stellung nimmt dabei der Tanz des Barockzeitalters ein. Dank einer Vielzahl von Quellen und der damaligen Erfindung einer genialen Tanzschrift können wir die anspruchsvollen Barocktänze noch heute besonders genau nachvollziehen. So können wir bezaubernde, dreihundert Jahre alte Tänze zu wundervoller Musik tanzen.



www.historische-tanzkunst.de

Zur Person

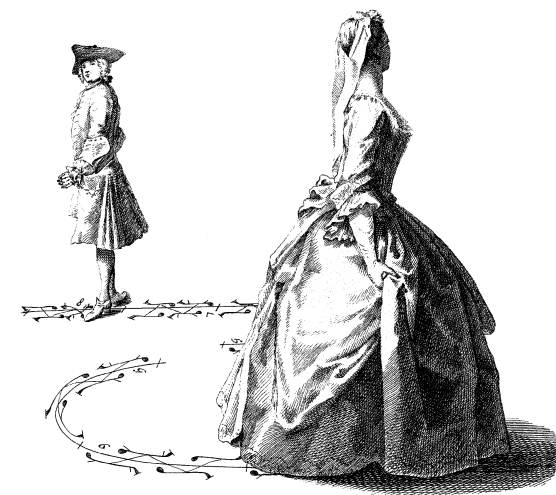


Christian Griesbeck M.A. beschäftigt sich seit 2005 intensiv mit historischem Tanz. Neben dem praktischen Tanz gilt sein Interesse auch der historischen Tanzforschung. Bei der Rekonstruktion von historischem Tanz, wie auch bei der Anfertigung der dazugehörigen Kostüme legt er besonderen Wert darauf, dem Original möglichst nahe zu kommen. Barocktanz unterrichtet er seit 2014 in eigenen Workshops.

Tanzworkshopreihe in Frankfurt

Die Grundlagen des Barocktanzes

Das Menuett Wochenende



Special am 15. und 16. Oktober 2016

Das Menuett Wochenende

Das Menuett ist für uns heute der Inbegriff des Tanzes in Barock und Rokoko. Am Themenwochenende stehen dreierlei Arten von Menuett auf dem Programm.

Der Samstagnachmittagskurs

(am 15. Okt. 14:30 bis 19:00 Uhr mit kleinen Pausen)

Am Anfang eines Balls im 18ten Jahrhundert wurde ein Menuett nach dem anderen gespielt. Getanzt wurde dazu das Z-Menuett – ein einfacher Paartanz, bei dem man die Schritte variieren kann. Gottfried Taubert hat dem Menuett in dieser Form in seinem 1717 erschienenen Buch „Rechtschaffender Tanzmeister“ ein umfassendes Kapitel gewidmet. Das Z-Menuett gehört zu den absoluten Grundlagen des Tanzes im 18ten Jahrhundert und sollte jeder beherrschen, der heute diese Zeit darstellen möchte.

Der Sonntagvormittagskurs

(am 16. Okt. 10:30-13:30 Uhr mit kleinen Pausen)

Der Solopaartanz „La Baviere“ von Pecour wurde 1705 veröffentlicht und besteht aus einem Menuett- und einem Forlane-Teil. An diesem Vormittag beschäftigen wir uns nur mit dem Menuett-Teil. Sehr schön ist der Anfang – mit einem Kanon, bei dem erst der Herr von seiner Dame umkreist wird, und dann werden die Rollen getauscht und die Dame wird umkreist. Vier verschiedene Schritte sind zu lernen – wer am Samstag dabei war, sollte sie schon kennen und kann sie hier vertiefen.

Der Sonntagnachmittagskurs

(am 16. Okt. 14:30 bis 17:30 Uhr mit kleinen Pausen)

Als einfachster Teil des Wochenendes folgen wieder gesellige Gruppentänze. Das Menuett war nicht nur als Paartanz beliebt, auch in den geselligen Contredanses treffen wir es gelegentlich an. Wir finden es in Gassentänzen und Cotillons, alleine oder abwechselnd mit einem anderen Tanz gepaart. Wir tanzen eine kleine Auswahl dieser Tänze.



Die Frankfurter Barocktanzreihe

Einmal im Monat gibt es in Frankfurt an einem Sonntag in der speziell für Anfänger konzipierten Reihe: „Die Grundlagen des Barocktanzes“ die Gelegenheit, einen selten angebotenen Tanzstil kennen zu lernen. Dabei werden sowohl die einfacheren Contredanses, als auch die komplizierteren Solopaartänze der Zeit angeboten. An einigen Themenwochenenden im Jahr gibt es zusätzlich am Samstag einen längeren Workshop.

Weitere Termine der Reihe 2016:

18. Sep.: Hessen im Tanz des 18ten Jhdts.

13. Nov.: Tänze für den Münchner Hof

11. Dez.: Playford songs and dances

Organisatorisches

Ein Einstieg in die Workshopreihe ist zu jedem Termin möglich. Eine paarweise Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir tanzen jeweils in einer gut erreichbaren Frankfurter Ballettschule – welcher Saal angemietet wird, ist jeweils abhängig vom Raumbedarf und der Anzahl der Anmeldungen. An diesem Wochenende sind wir in der Ballett- und Tanzschule Anastasia Dirksen, Ohmstraße 44, 60468 Frankfurt. Ein Betreten des Saals mit Straßenschuhen ist nicht gestattet. Sie benötigen ballettsaalgeeignete Schuhe – es empfiehlt sich das Anschaffen von Ballettschlappchen aus Leinen als Universalschuh (Kosten ab ca. 15 Euro). Alternativ kann man aber auch einfach in Socken tanzen. Eine spezielle Kleidung ist ansonsten nicht erforderlich, wir tanzen je nach Geschmack in Alltagskleidung oder Trainingskleidung.

Die Kurse kommen nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande. Der Veranstalter schließt keinerlei Versicherungen für die Teilnehmer ab, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung seitens des Teilnehmers ist bei der Buchung der Reihe als Komplettkurs zum ermäßigten Fixpreis bis zu zwei Wochen vor dem ersten Veranstaltungstermin möglich. Bei einer flexiblen Buchung zum höheren Einzelpreis ist eine kostenfreie Stornierung bis zum Tag vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin möglich. Danach muss in beiden Fällen leider unabhängig von der Teilnahme der volle Kursbeitrag berechnet werden.

Kontakt und weitere Informationen:

Christian Griesbeck

Liebigstr. 29

60323 Frankfurt/M

Tel.: 069/7074563

Email: info@historische-tanzkunst.de

Web: www.historische-tanzkunst.de